

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0493/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich Datum: 02.05.2024 Verfasser/in:
Ratsanträge		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.05.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Eingang bei FB01

23. April 2024

No. 433/18

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 24.006

Aachen, den 23.04.2024

Ratsantrag

Nachhaltigkeit statt Wilder Müll

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, quartalsweise Nachhaltigkeitstage mit anschließender Sperrmüllabholung (kostenlos und ohne Anmeldung) in allen Abholbezirken einzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit sozialen oder karitativen Trägern, sowohl in der Innenstadt als auch in den Außenbezirken, leerstehende Ladenlokale anzumieten und diese als sogenannte Nachhaltigkeitsshops zu nutzen.

Begründung

Oft genug sieht man am Straßenrand gut erhaltene und weiter nutzbare Gegenstände stehen, die als Sperrmüll abgeholt, zerkleinert und verbrannt werden. Dabei ist vielen Menschen nicht bekannt, dass die Mitnahme von als Sperrmüll abgestellten Gegenständen zwar ortsüblich, aber verboten ist.

Die Einführung von quartalsweisen Nachhaltigkeitstagen könnte sich positiv auf das Umweltbewusstsein der Menschen auswirken und einen Anreiz zur Nachhaltigkeit darstellen, ohne einen großen bürokratischen Aufwand oder weitere Kosten bei den Bürgerinnen und Bürgern zu verursachen.

Die anschließende Abholung aller noch am Straßenrand verbliebenen Gegenstände am darauffolgenden Tag als Sperrmüll führt im Anschluss an den Nachhaltigkeitstag zu einem saubereren Straßenbild und vermeidet wilden Müll.

Bereits vor einiger Zeit wurde in Eilendorf auf Antrag der dortigen CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung ein Nachhaltigkeitsschrank eingeführt, welcher sich großer Beliebtheit erfreut. Anfängliche Sorgen der Vermüllung haben sich aufgrund der guten ehrenamtlichen Betreuung nicht bewahrt.

Im Vorfeld der Einrichtung des fest installierten Schanks wurde in Eilendorf auch bereits die Anmietung eines Ladenlokals als Nachhaltigkeitsshop erprobt, welcher sehr gut angenommen wurde.

In solchen Nachhaltigkeitsshops können Bürgerinnen und Bürger noch gut erhaltene Gegenstände und Kleinmöbel abgeben. In Kooperation mit sozialen, karitativen oder ehrenamtlichen Trägern wird für eine ordentliche Darstellung und Präsentation der Objekte sowie einen regelmäßigen Austausch gesorgt.

Beide Maßnahmen unterstützen zudem Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen, für die sowohl Anschaffungen jeder Art als auch die Verwaltungsgebühr für die Sperrmüllabholung, eine Herausforderung darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Iris Lürken', is written over a light blue horizontal line.

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

Die Linke

Ratsfraktion
Stadt Aachen

Fraktion DIE LINKE • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01

29. April 2024

434/18

Aachen, 29. April 2024

RATSANTRAG

Kostenlose Nutzung städtischer Aufführungsräume durch Kulturinitiativen

Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

*Städtische Räumlichkeiten, die sich für Aufführungen eignen, werden den freien Kulturinitiativen kostenlos zur Verfügung gestellt. Nebenkosten, beispielsweise Energie- und Reinigungskosten sowie Hausmeister*innen- oder Sicherheitsdienste, sind davon ausgenommen.*

Begründung

Nicht alle Künstler*innen stellen Anträge zur KaStE, somit findet vielfach keine Refinanzierung durch diese Mittel statt.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Ellen Begolli

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

08. Mai 2024

Nr. 435/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 24.007

Aachen, den 08.05.2024

Ratsantrag

Stadtverband der Familiengärtner: Generalpachtvertrag überarbeiten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Generalpachtvertrag mit dem Stadtverband der Familiengärtner zu überarbeiten und in dem Zuge auch die Verteilung der Lasten für Unterhaltung und Erneuerung der Verkehrsflächen und Aufbauten neu zu regeln.

Begründung

Die Kleingartenanlagen in Aachen dienen nicht nur der gärtnerischen Betätigung der Pächter, sondern durch die kleinräumige Verteilung im gesamten Stadtgebiet der Naherholung aller Aachener. Über 2.500 Familien übernehmen die Pflege und Bewirtschaftung der Flächen. Gerade unter den Gesichtspunkten Klimafolgenanpassung und Biodiversität leisten sie einen unendlich wertvollen Beitrag dazu, unsere Stadt auch unter dem Einfluss des Klimawandels kühl und lebendig zu erhalten.

In Aachen übernimmt der Stadtverband der Familiengärtner Aachen e.V. die Unterstützung, Betreuung und Unterverpachtung der Kleingartenanlagen an die insgesamt 43 Kleingartenvereine für die Stadt Aachen. Die Bedingungen hierzu sind in einem Generalpachtvertrag gemäß Bundeskleingartengesetz geregelt. Die Ehrenamtler leisten in ihrer Freizeit in zig Wochenstunden eine unendlich wertvolle Arbeit, der eine mehr als nur angebrachte Wertschätzung entgegengebracht werden sollte. Darüber hinaus entstehen für diese, die Verwaltung entlastende Arbeit, Aufwendungen, die im Rahmen des Generalpachtvertrags angemessen abgegolten werden sollten. Nachwuchsprobleme, die es leider überall im Ehrenamt gibt, treffen auch die Kleingartenvereine, so dass die entsprechenden Aufwendungen für die Verwaltung deutlich angestiegen sind.

Die Integrationsarbeit der Kleingartenvereine und des Stadtverbands der Familiengärtner ist von wesentlicher Bedeutung. So wird in den Kleingartenanlagen nicht nur ein Ort der Erholung und Entspannung geschaffen, sondern auch das soziale Miteinander gestärkt. Insbesondere Familien mit geringem Einkommen profitieren auch von einem kostengünstigen Zugang zu frischem Obst und Gemüse. Die Kleingartenvereine berücksichtigen bei der Vergabe der Parzellen primär kinderreiche und finanzschwächere Familien – dies ist auch so vertraglich mit der Stadt Aachen festgehalten. Dies bedeutet aber auch, dass die Möglichkeit der Refinanzierung gestiegener Kosten über die Vereinsmitglieder begrenzt ist.

Der vorliegende Vertrag wurde jedoch seit 2001 im Wesentlichen nur in der Pachthöhe angepasst. Die Lasten und Pflichten sowie die Erstattungsleistungen der Stadt Aachen für die Abwicklung und Geschäftsführung sind seit der Euro-Umstellung nicht mehr an die gestiegenen Kosten, Anforderungen und Aufwände für Buchführung, Verwaltung und Beratung der Mitgliedervereine angepasst worden.

Auch müssen die Lasten für notwendige Baumaßnahmen und Sanierungen von Gebäuden und Wegen neu verteilt werden. Der unverbindliche Hinweis auf einen möglichen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt muss durch eine bedarfsgerechte, praktikable und verlässliche Regelung ersetzt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Stadtverband der Familiengärtner e.V. die Bedarfe zu eruieren und den Generalpachtvertrag dementsprechend auf neue und langfristig tragfähige Beine zu stellen. Das Ergebnis dieser Gespräche soll sowohl dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (als für die Kleingartenanlagen zuständigen Fachausschuss) als auch dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss (als für Pachtangelegenheiten zuständigen Fachausschuss) vorgestellt werden.

Zudem sollen entsprechende Mittel zur Unterstützung bei Unterhaltung und Sanierungen von Gebäuden und Wegen im städtischen Haushalt vorgesehen werden – wahlweise als Zuschuss an den Stadtverband, wenn die Aufgaben bei diesem verbleiben, oder als Haushaltsstelle der betroffenen Verwaltungseinheiten; wenn diese Aufgaben zukünftig städtischerseits übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Iris Lürken', is written over the typed name.

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01
08. Mai 2024

Nr. 436/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne	0241 / 432 -7217
CDU	0241 / 432 -7211
SPD	0241 / 432 -7215
Zukunft	0241 / 432 -7266
FDP	0241 / 432 -7224
Linke	0241 / 432 -7244

Aachen, den 08.05.2024

Ratsantrag: 80. Jahrestag der Befreiung Aachens vom Nationalsozialismus

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, Zukunft, FDP und Linke im Rat der Stadt Aachen beantragen, den folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Gedenken an den 80. Jahrestag der Befreiung Aachens von der Herrschaft des Nationalsozialismus am 21. Oktober 2024 eine öffentliche Veranstaltung des Rates zu organisieren. In die Planungen sollen zivilgesellschaftliche Akteur:innen, wie Religionsgemeinschaften, Vereine, Kulturschaffende etc. einbezogen werden. Außerdem soll geprüft werden, inwieweit die Euregio Maas-Rhein an den Planungen beteiligt werden kann, um das Gedenken euregional auszurichten.

Begründung:

Am 21. Oktober 1944 endete mit dem Sieg der Alliierten die Schlacht von Aachen im Zweiten Weltkrieg. Damit wurde Aachen als erste Stadt in Deutschland von der nationalsozialistischen Herrschaft befreit.

Die Befreiung Aachens jährt sich damit in diesem Jahr zum achtzigsten Mal und ist ein Ereignis, das in der Erinnerungs- und Gedenkkultur der Stadt einen angemessenen und würdigen Platz haben und von möglichst vielen Teilen der Stadtgesellschaft getragen werden sollte. Bestehende Aktivitäten im Bereich der Erinnerungskultur wie zum Beispiel Die Wege gegen das Vergessen, Gedenkorte für Opfer des Nationalsozialismus und Stolpersteine sollen in die Planungen mit einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Schaadt

Sprecher GRÜNE Fraktion



Iris Lürken

Vorsitzende CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Dirk Szagunn

Sprecher Fraktion Die Zukunft



Leo Deumens

Vorsitzender Fraktion Die LINKE



Wilhelm Helg

Vorsitzender FDP-Fraktion